



**Geschäftsführung  
Betriebsausschuss  
Gebäudewirtschaft**

Frau Weber

Telefon: (0221) 221 - 22443

Fax: (0221) 221 - 24447

E-Mail: simone.weber@stadt-koeln.de

Datum: 17.11.2014

## Niederschrift

über die **2. Sitzung des Betriebsausschusses Gebäudewirtschaft** in der Wahlperiode 2014/2020 am Montag, dem 03.11.2014, 15:24 Uhr bis 16:04 Uhr (öffentlicher Teil) und 16:05 Uhr bis 16:26 Uhr (nichtöffentlicher Teil), Konrad-Adenauer Saal, Raum-Nr. 1.18

### Anwesend waren:

#### Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dr. Martin Schoser	CDU
Herr Gerhard Brust	GRÜNE
Frau Inge Halberstadt-Kausch	SPD
Herr Jürgen Kircher	SPD
Herr Karl-Heinz Walter	SPD
Frau Anna-Maria Henk-Hollstein	CDU
Herr Ralf Klemm	GRÜNE bis 16:22 Uhr
Herr Heiner Kockerbeck	DIE LINKE
Frau Christtraut Kirchmeyer	FDP

#### Beratende Mitglieder

Herr Roger Beckamp	AfD
Frau Katharina Reiff	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Frau Gudrun Kleinpaß-Börschel	auf Vorschlag der SPD
Herr Nikolai Dahlmanns	auf Vorschlag der SPD
Herr Rudolf Reiferscheid	SPD
Herr Lutz Tempel	SPD
Herr Joachim Kuschewski	auf Vorschlag der CDU
Herr Wolfgang Strowitzki	auf Vorschlag der Grünen
Herr Bernd Weber	DIE LINKE.
Herr Dr. Christian Beese	auf Vorschlag der FDP

## **Verwaltung**

Frau Eva Herr	Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr
Herr Beigeordneter Franz-Josef Höing	Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr
Frau Petra Rinnenburger	Gebäudewirtschaft
Herr Axel Rostek	Gebäudewirtschaft

## **Schriftführerin**

Frau Simone Weber	Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr
-------------------	--

## **Presse**

## **Zuschauer**

## **Entschuldigt fehlen:**

## **Beratende Mitglieder**

Herr Efan Kara	CDU
----------------	-----

Vorsitzender Dr. Schoser begrüßt die Anwesenden und eröffnet die 2. Sitzung des Betriebsausschusses Gebäudewirtschaft. Er macht auf folgende Änderungen zur Tagesordnung aufmerksam:

Zugesetzt wurde TOP

- 4.1 Nutzungserweiterung des Naturkindergartens in der Neusser Landstraße 42, Köln-Seeberg  
3079/2014

### **Tischvorlage**

Zurückgezogen wurde im nichtöffentlichen Teil TOP

- 12.1 Verkauf des Grundstücks Lützerathstraße 141a, Köln-Rath/Heumar  
1246/2014

Die Verwaltung kündigt des Weiteren eine mündliche Mitteilung unter TOP 7.3 an.  
Der Ausschuss nimmt Kenntnis und beschließt folgende

## **Tagesordnung**

### **I. Öffentlicher Teil**

#### **A Bestellung von sachkundigen Einwohnern**

**1 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

**2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates**

**3 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen**

**4 Entscheidungen (Beschlussorgan Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft)**

4.1 Nutzungserweiterung des Naturkindergartens in der Neusser Landstraße 42, Köln-Seeberg

3079/2014

**Tischvorlage**

**5 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)**

5.1 Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2012 der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln

1352/2014

5.2 Wirtschaftsplan 2014 der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln

1237/2014

5.3 Abführung und Gewinnausschüttung an den städtischen Haushalt für 2014

1238/2014

**6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

**7 Mitteilungen der Verwaltung**

7.1 Lärmsituation an der Grundschule Ottostraße 76

2576/2014

- vertagter TOP 7.5 aus der Sitzung vom 22.09.2014 -

7.2 Solarenergie auf städtischen Dächern  
Ratsbeschluss vom 14.09.2010, TOP 10.7  
3071/2014

7.3 Mündliche Mitteilung der Verwaltung betr. "Schule am Feldrain"

**8 Mündliche Anfragen**

## **II. Nichtöffentlicher Teil**

**9 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

**10 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates**

**11 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen**

**12 Entscheidungen (Beschlussorgan Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft)**

12.1 Verkauf des Grundstücks Lützerathstraße 141a, Köln-Rath/Heumar  
1246/2014

**>> zurückgezogen <<**

12.2 Abschreibung einer Forderung  
2978/2014

**13 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)**

13.1 Städtisches Grundstück Vorgebirgswall 4-8, Köln-Neustadt-Süd  
3135/2013/1

**14 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

**15 Mitteilungen der Verwaltung**

**16 Mündliche Anfragen**

## **I. Öffentlicher Teil**

### **A Bestellung von sachkundigen Einwohnern**

Folgende Personen wurden in der Ratssitzung am 30.09.2014 als sachkundige Einwohner in den Bauausschuss bzw. den Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft gewählt:

Herr Lutz **Tempel** (SPD)  
Herr Nikolai **Dahlmanns** (SPD)  
Herr Wolfgang **Strowitzki** (Bündnis 90/Die Grünen)  
Herr Dr. Christian **Beese** (FDP)

Diese Personen werden durch den Ausschussvorsitzenden mit folgendem Text (*gem. § 58 GO NRW in Verbindung mit § 5 der Hauptsatzung*) verpflichtet:

„Ich verpflichte Sie, Ihre Aufgabe als Mitglied des Bauausschusses bzw. des Betriebsausschusses Gebäudewirtschaft nach bestem Wissen und Können wahrzunehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen und die Gesetze zu beachten und Ihre Pflichten zum Wohle der Stadt Köln zu erfüllen.“

- 1 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates**
- 2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates**
- 3 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen**
- 4 Entscheidungen (Beschlussorgan Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft)**
  - 4.1 Nutzungserweiterung des Naturkindergartens in der Neusser Landstraße 42, Köln-Seeberg 3079/2014**

Herr Rostek, Vertreter der Gebäudewirtschaft, erläutert die Beschlussvorlage.

#### **Beschluss:**

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft beschließt, die Nutzungsklausel unter § 4 Absatz 1 des Kaufvertrages mit dem Amares Natur - Kunst Werkräume für Kinder e.V. vom 11.02.2014 wie folgt zu ändern:

„Der Käufer darf auf dem Grundbesitz ausschließlich eine Kindertagesstätte mit Familienzentrum betreiben und pädagogisch-therapeutische Betreuungs- und Beratungsangebote für Kinder vorhalten. Eine räumlich und zeitlich untergeordnete Nutzung des vorgesehenen Mehrzweckraums zur Fortbildung für Erzieherinnen im gemeinnützigen Bereich ist zulässig.“

Die Änderung der Eintragung im Grundbuch in Abteilung II (Lasten und Beschränkungen) wird entsprechend veranlasst.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

## **5 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)**

### **5.1 Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2012 der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln 1352/2014**

Hinweis: die Vorlagen

5.1 Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2012 der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln  
1352/2014

5.2 Wirtschaftsplan 2014 der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln  
1237/2014

5.3 Abführung und Gewinnausschüttung an den städtischen Haushalt für 2014  
1238/2014

werden gemeinsam beraten.

SB Klemm bittet die Verwaltung darzulegen, warum der Jahresabschluss 2012 erst heute vorgelegt werde.

SB Kirchmeyer kündigt die Enthaltung der FDP-Fraktion zu den Vorlagen an.

RM Henk-Hollstein bittet die Entwicklung der Eigenkapital-Quote von 2012 bis 2014 darzustellen. Verwundert zeigt sie sich darüber, dass erst heute der Wirtschaftsplan 2014 vorgelegt werde und bittet gleichzeitig um Auskunft, wann mit dem Wirtschaftsplan 2015 zu rechnen sei.

Unter Bezugnahme auf die Bemerkung auf Seite 3 zur Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) fragt RM Brust an, ob es ein Testat der GPA gebe und ob dieses ggf. veröffentlicht werden könnte.

RM Beckamp greift die Darstellung im Lagebericht zu ÖPP-Projekten auf, wonach die Gebäudewirtschaft diesen Weg „konsequent beschreite und deutschlandweit zu den auf diesem Gebiet führenden kommunalen Immobilienmanagementgesellschaften gehöre“ und bittet darzulegen, ob dies heute immer noch zutreffend sei.

Herr Hilp, Vertreter der Gebäudewirtschaft, beschreibt zunächst das Zustandekommen des Jahresabschlusses mit dessen Prüfung bis hin zur Einbringung in die politischen Gremien. In diesem Zusammenhang geht Herr Hilp auch auf die Bilanzausschusssitzung (Teilnehmer sind Vertreter der Ratsfraktionen, der Gebäudewirtschaft und der Wirtschaftsprüfer) und notwendige Abstimmungen innerhalb der Verwaltung ein. Weiterhin erklärt Herr Hilp, dass der Jahresabschluss 2013 erstellt und auch geprüft sei und einer Terminierung der Bilanzausschusssitzung nichts im Wege stünde. Eingehend auf die Frage von RM Brust klärt Herr Hilp auf, dass es kein Testat, sondern einen abschließenden Vermerk der GPA gebe, welcher jedoch im Wesentlichen in der Wiedergabe des Testates des Wirtschaftsprüfers bestehe. Dieser abschließende Vermerk werde im Amtsblatt der Stadt Köln veröffentlicht.

Weiterhin erläutert Herr Hilp die Entwicklung des Eigenkapitals bzw. der Eigenkapitalquote in den vergangenen Jahren und stellt dar, dass die Auffassungen über eine angemessene Eigenkapitalausstattung in der Literatur weit auseinander gehen und sich die Gebäudewirtschaft

an einem Referenzwert des Instituts der Wirtschaftsprüfer von 30 % der Bilanzsumme als Eigenkapitalquote orientiere und dass in diesem Zusammenhang die Eigenkapitalquote als relativ gering zu bewerten sei.

Durch die Neugestaltung des Finanzsystems und die Einführung eines aufwandsbezogenen Flächenverrechnungspreises sei perspektivisch festzuhalten, dass künftig mit neutralen Jahresergebnissen zu rechnen sei und dass es keine (korrespondierende) Abführung an den städtischen Haushalt mehr geben werde. Insofern dürfte die Eigenkapitalquote auf dem derzeitigen Niveau verharren. Zum Wirtschaftsplan 2015 führt Herr Hilp aus, dass dieser – bis auf wenige Details – fast fertig sei, sich jedoch ein Abstimmungsprozess – innerhalb und insbesondere außerhalb der Gebäudewirtschaft anschließe.

Vorsitzender Dr. Schoser greift die Ausführungen zu den Bilanzausschusssitzungen auf und stellt in diesem Zusammenhang zur Diskussion, den Wirtschaftsprüfer direkt in die Sitzung des Betriebsausschusses einzuladen, um den Bericht im hiesigen Gremium vorzustellen. Herr Hilp führt aus, dass der Bilanzausschuss installiert worden sei, um in kleinerem Kreis ggf. mehr Detailtiefe erreichen zu können. Wenn es gewünscht werde, sei jedoch die Vorstellung der Prüfung bzw. Prüfungsergebnisse durch den Wirtschaftsprüfer direkt im Betriebsausschuss möglich.

In Abstimmung mit der Verwaltung verständigt sich der Ausschuss darauf, dass künftig der Wirtschaftsprüfer entsprechend in die Sitzung des Betriebsausschusses eingeladen wird. Es wird deutlich, dass der Ausschuss die Vorlage zum Jahresabschluss 2013 zur nächsten Sitzung erwartet.

Eingehend auf das Thema ÖPP und die Frage von RM Beckamp erklärt Herr Hilp, dass die zitierte Darstellung chronologischen Charakter habe und historisch zu sehen sei. Inzwischen würde das Thema kritischer gesehen.

Auf Nachfrage von RM Brust teilt Frau Rinnenburger, Geschäftsführende Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft, mit, dass die Evaluierung zu den ÖPP-Projekten kurz vor dem Abschluss stehe und voraussichtlich zur nächsten oder übernächsten Sitzung vorgelegt werden könne.

Frau Rinnenburger beschreibt nach Hinweis von RM Beckamp die Probleme der Gebäudewirtschaft bei der Personalgewinnung, die sich u. a. aus der Konkurrenz zu anderen Betrieben und der geringeren Bezahlung bzw. Einstufung bei der Gebäudewirtschaft ergeben. Derzeit seien etwa 30 Stellen nicht besetzt.

### **Beschluss:**

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

1. Der Rat stellt gem. § 4 Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO) i. V. m. § 4 der Betriebssatzung der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln den Jahresabschluss zum 31.12. 2012 der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln fest und beschließt, aus dem Jahresüberschuss von EUR 62.669.454,30 einen Betrag von EUR 45.593.500,00 an den Haushalt der Stadt Köln abzuführen und den verbleibenden Betrag von EUR 17.075.954,30 der Gewinnrücklage zuzuführen.
2. Dem Betriebsausschuss und der Betriebsleitung wird Entlastung erteilt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt bei Enthaltung der FDP.

## **5.2 Wirtschaftsplan 2014 der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln 1237/2014**

Hinweis: die Vorlage wurde gemeinsam mit den Vorlagen unter TOP 5.1 und 5.3 beraten.

### **Beschluss:**

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat stellt gem. § 4 der Betriebssatzung i. V. m. § 4 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO) den Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Gebäudewirtschaft der Stadt Köln für das Wirtschaftsjahr 2014 in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung fest (Anlage 1).

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögensplan 2014 erforderlich ist, wird auf EUR 118,51 Mio. festgesetzt.

Zur Vorbereitung des Geschäftsjahres 2014 wird die Betriebsleitung zum Abschluss von Verpflichtungen für investive Maßnahmen bis EUR 18,8 Mio. ermächtigt.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden darf, wird auf EUR 100,0 Mio. festgesetzt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt bei Enthaltung der FDP.

## **5.3 Abführung und Gewinnausschüttung an den städtischen Haushalt für 2014 1238/2014**

Hinweis: die Vorlage wurde gemeinsam mit den Vorlagen unter TOP 5.1 und 5.2 beraten.

### **Beschluss:**

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

1. Der Rat beschließt, dass die Gebäudewirtschaft der Stadt Köln Vorauszahlungen an den Haushalt der Stadt Köln in Höhe des im Wirtschaftsplan 2014 vorgesehenen Abführungs-betrages von EUR 45.432.820 und des Betrages der Gewinnausschüttung von EUR 4.144.800 leistet.
2. Die Auszahlung erfolgt in 4 Raten zum jeweiligen Quartalsende.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt bei Enthaltung der FDP.

## **6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

## **7 Mitteilungen der Verwaltung**

### **7.1 Lärmsituation an der Grundschule Ottostraße 76 2576/2014**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

SB Klemm erinnert an die ausstehende Klärung des Themas Tempokontrolle aus der vergangenen Sitzung.

RM Henk-Hollstein macht auf eine im Rahmen des Wahlkampfes von den Parteien versprochene Bürgerinformationsveranstaltung aufmerksam, die sie nochmals einfordern möchte, um mit den Bürgern bzw. den Eltern die Untersuchungsergebnisse beraten zu können.

RM Brust macht darauf aufmerksam, dass das Amt für Schulentwicklung der Besteller sei und dass deshalb die Zuständigkeit beim Schulausschuss liege. Für ihn sei weiterhin fragwürdig, warum Simulationen und keine Messungen durchgeführt werden.

RM Kirchmeyer plädiert dafür, die Zuständigkeiten nicht hin und her zu schieben, sondern tätig zu werden bzw. eine Entscheidung zu treffen.

RM Halberstadt-Kausch stellt klar, dass die Verwaltung als Alternativen eine hohe Mauer, welche ihres Erachtens an dieser Stelle kaum finanzierbar sei, oder eine Nutzungsänderung vorschläge; Die Schule müsste sich nun entscheiden, ob sie unbedingt zu Verkehrsspitzenzeiten (Berufsverkehr) das offene Klassenzimmer nutzen möchte. Bei allen Diskussionen dürfte nicht vergessen werden, dass sich die Schule in einer Großstadt befinde.

SB Klemm erklärt, dass die Bezirksvertretung Ehrenfeld eine Informationsveranstaltung beschlossen habe. In der heutigen Sitzung der Bezirksvertretung werde er auch nochmals entsprechend nachhaken. Seines Wissens nach wurden im Rahmen eines Vor-Orttermins folgende Punkte diskutiert bzw. vereinbart: Drehung des Kreises, Lückenschluss der Mauer und ein begrünter Ballfangzaun. Er schlägt vor, die noch nachzureichende Information bzgl. der Tempokontrolle, die Beratung über die Informationsveranstaltung sowie die Informationen über einen Lückenschluss der Mauer und einen begrünten Ballfangzaun abzuwarten und dann abschließend über das Thema zu beraten.

Frau Rinnenburger, Geschäftsführende Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft, bestätigt, dass die Gebäudewirtschaft das baue, was vom Amt für Schulentwicklung beauftragt worden sei bzw. was die Baugenehmigung enthalte. Die Frage, warum Simulationen und keine Messungen durchgeführt werden, nimmt sie zwecks Klärung mit und stellt eine Beantwortung zu Protokoll zur Aussicht (s. weiter unten).

SE Tempel warnt davor, an dieser Schule Sonderregelungen zu schaffen, da dies Begehrlichkeiten bei anderen Schulen wecken könnte.

Vorsitzender Dr. Schoser schlägt vor, die Mitteilung mit den heutigen Beiträgen und den ausstehenden Antworten zur weiteren Beratung in den Schulausschuss zu verweisen.

Der Ausschuss stimmt zu, SB Klemm bittet darum, die ausstehenden Antworten auch dem Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft zur Kenntnis zu geben.

Stellungnahme der Verwaltung (Ordnungs- und Verkehrsdienst) zum Thema Geschwindigkeitsüberwachung zu Protokoll:

Auf der Grundlage des Beschlusses der Bezirksvertretung Ehrenfeld vom 27.01.2014 (AN/0192/2014) prüft 324, Ordnungs- und Verkehrsdienst, derzeit die baulichen Voraussetzungen zum Aufbau von zwei stationären Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen auf der K4 im Bereich des „Herkulestunnels“ (eine Anlage stadteinwärts und eine Anlage stadtauswärts). Die Prüfung wird nach derzeitigem Stand bis Ende des Jahres abgeschlossen sein. Das Prüfungsergebnis wird der Bezirksvertretung Ehrenfeld zeitnah mitgeteilt. Die Prüfung über die Errichtung von Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen im Bereich der K4 erfolgt vorrangig aus Gründen der Verkehrssicherheit, bei dem Teilstück der K4 handelt es sich um eine Unfallhäufungsstrecke.

Stellungnahme der Verwaltung (Umwelt- und Verbraucherschutzamt) zum Thema Simulationen/Messungen zu Protokoll:

Die diskutierten Planzustände können nicht über eine Messung erfasst werden, sondern lassen sich nur simulieren. Mit geeigneten computergestützten Berechnungsprogrammen werden die Plangebäude realitätsnah simuliert, und der Effekt von in Frage kommenden Minderungsmaßnahmen kann festgestellt werden. Wenn es sich – wie im vorliegenden Fall – um mikroskalige Berechnungen handelt, werden die Ergebnisse bei den übergeordneten Behörden akzeptiert, und mit Messungen gleichgesetzt.

Hinzu kommt, dass eine Messung über die Dauer von einem Jahr erfolgen muss, um einen gemäß Beurteilungsgrundlage erforderlichen Jahresmittelwert zu erfassen.

**7.2 Solarenergie auf städtischen Dächern  
Ratsbeschluss vom 14.09.2010, TOP 10.7  
3071/2014**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7.3 Mündliche Mitteilung der Verwaltung betr. "Schule am Feldrain"**

Frau Rinnenburger, Geschäftsführende Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft, informiert mit Bedauern, dass die Fertigstellung der Schule am Feldrain in Köln-Flittard nicht wie angekündigt zu den Winterferien, sondern erst zu den Osterferien übergeben werden kann. Dies sei begründet in einer erneuten Kündigung, die gegenüber einer Firma ausgesprochen werden müsse. Auf weitere Nachfrage wird mitgeteilt, dass auch die Turnhalle voraussichtlich erst Ende März fertiggestellt werden könne.

## **8 Mündliche Anfragen**

### **8.1 Mündliche Anfrage von RM Henk-Hollstein betr. "Sachstand Neuorganisation der Gebäudewirtschaft"**

RM Henk-Hollstein bittet um Sachstandsmitteilung zur Umsetzung der Neuorganisation der Gebäudewirtschaft.

Frau Rinnenburger, Geschäftsführende Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft, führt zunächst aus, dass der Rat die Änderung der Betriebssatzung beschlossen habe, und dass der Auftrag des Rates darin bestünde, die Gebäudewirtschaft an diese Satzung anzugleichen. Der Sachstand könne zur nächsten Sitzung mitgeteilt werden.

RM Henk-Hollstein bittet um eine ausführliche Mitteilung nach Möglichkeit in Form einer Power-Point-Präsentation. Frau Rinnenburger erklärt, diesen Wunsch an das zuständige Dezernat weiterzugeben.

gez. Dr. Martin Schoser  
(Ausschussvorsitzender)

gez. Simone Weber  
(Schriftführerin)